

Baudenkmäler

- E-4-72-140-1** **Ensemble Kirchenburg St. Marien mit Umgebung.** Die in Spornlage auf dem Sophienberg hoch über dem Dorf sich erhebende Kirchenburg des 14./15. Jh. ist durch einen gepflasterten Weg mit den beiden Pfarrhäusern verbunden, von denen sich das eine im Dorf, das andere am Hang auf halber Strecke zwischen Dorf und Kirche befindet. Dadurch entsteht eine zusammenhängende bauliche Anlage, die zwischen Dorf und Kirchenburg vermittelt. Die Pfarrhäuser sind zweigeschossige Walmdachbauten des 18. Jahrhunderts. Der Weg mit einer Brücke wurde um 1700 angelegt. Innerhalb der Wehrmauer finden sich neben der Kirche des 14. und frühen 15. Jhs. das ehem. Glockenhaus und ein Quaderbau aus der Mitte des 19. Jhs. Der Wehrbereich wurde nach Osten in zwei Abschnitten als Friedhof erweitert, der von einer Quadermauer eingefriedet wird. Die Kirchenburg über den baumbestandenen Hängen ist in der Landschaft weithin sichtbar.
- D-4-72-140-11** **Bayreuther Straße 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach und betonten Rahmen, Erdgeschoss frühes 19. Jh, Aufstockung in Fachwerk 1838, Obergeschoss später teilweise versteinert.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-3** **Kirchweg 9.** Ehem. Glockenhaus, an die Kirchhofbefestigung angebaute zweigeschossige Satteldach- bzw. Frackdachbau, Sandsteinquader, teils verputzt, hofseitig Fachwerk, 1459.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-6** **Kirchweg 10.** Weganlage zur Kirchenburg, Sandsteinpflaster, mit einbogiger Brücke, bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-4** **Kirchweg 11.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. Wallfahrtskirche St. Marien zum Gesees, Basilika mit eingezogenem Chor 14. Jh. Langhaus 1410 und Chorflankenturm 1907, Langhausstrebebepfeiler 1907; mit Ausstattung; Kirchhofbefestigung, Anlage des 14./15. Jh., erneuert im 16. Jh.; Kriegerdenkmal, hohe Sandsteinsäule, flankiert von seitlichen Sandstein-Tafeln mit Kugelbekrönung, nach 1918 und 1945; Kreuzstein, Sandstein, an der westlichen Außenmauer der Kirche, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-5** **Kirchweg 12.** Oberes Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquader, bez. 1731.
nachqualifiziert

- D-4-72-140-1** **Nähe Hauptstraße.** Kreuzstein aus Sandstein, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-7** **Untere Flur.** Kreuzstein, Sandstein, an der Südseite mit gotischem Kreuzrelief, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-72-140-2** **Weinbergstraße 3.** Unteres Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinquadern, das Erdgeschoss verputzt, bez. 1778; Einfriedung aus Sandsteinpfeilern, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 9

Bodendenkmäler

- D-4-6035-0017** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der spätmittelalterlichen Kirchenburg von Gesees mit der im Kern spätmittelalterlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche und ehem. Wallfahrtskirche St. Marien.
nachqualifiziert
- D-4-6035-0044** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-4-6035-0071** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-4-6135-0003** Karolingisch-ottonisches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6135-0004** Frühmittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-4-6135-0005** Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6